

auf andere Bauweisen und Materialien und wußte nichts Befriedigendes mit den neuen anzufangen. In der Tat wurden an den engen Straßen New Yorks die hohen Bürohäuser Torheiten, ja Unsinnigkeiten. Denn das Hochhaus verliert doch allen Wert und Verstand, wenn seine Umgebung sich ihm nicht anpaßt oder ihm nicht gerecht wird. Ansammlungen von Hochhäusern in engen Vierteln sind ein unhaltbarer Zustand, bei dem der Wert jedes einzelnen und die wahre soziale Bedeutung des Hochhauses überhaupt wieder aufgehoben werden. Aber man war dort weit entfernt, die soziale und künstlerische Bedeutung der neuen Form zu erkennen, und so entstand ein wüster, aufdringlicher Haufe von Monstrositäten, der allen besseren menschlichen Eigenschaften hohnsprach.“

Daß ein Mann mit solchen Anschauungen einen schweren Stand haben mußte, ist klar. Wie sagte sein großer Antipode, der „Wiedererwecker“ des „römischen Stils“ in der Weltausstellung 1893, zu ihm? „Louis, es tut nicht gut, wenn man den Leuten mehr als den allgemeinen Durchschnittsverständnis zumutet.“ Auch heute ist die Auffassung von Sullivans Tragödie in den Staaten nicht überall gleich. Man hört die Ansicht aussprechen, die Rückkehr zum „römisch-klassischen Ideal“ in den 90er Jahren sei eine Entwicklung über Sullivan hinaus gewesen. Das ist wohl ein Irrtum. Bei Eröffnung der römischen Weltausstellung war Sullivan ein 37jähriger. Er erbaute das beste Haus der Ausstellung, das Verkehrsgebäude. Er hat tief darunter gelitten, daß fast der ganze Rest zu einer hohlen Altrappe wurde, und daß man über seine feinere Anregung, Columbus (dem ja die Ausstellung galt) und seine Bedeutung tiefer zum Ausdruck zu bringen, zur Tagesordnung überging. Zu solchen Anregungen war seine Umgebung eben nicht reif. Sie hat sich eine Zeitlang an der Pracht der römischen Herrlichkeit berauscht — aber, wie wir bei Pond und Tallmage gelesen haben, sie schon längst wieder aufgegeben und sich neuen Göttern zugewandt. Ein klares Bild dieser Entwicklung finden wir im übrigen auch bei Mumford a. a. O. Wer heute unvoreingenommen das Wainright- oder das Guarantee-Gebäude vergleicht mit den letzten Schöpfungen der Harmons, Corbells, Mc Kenzie-Gmelins, Wrights, Elmslies, Byrnes, der zweifelt nicht mehr, daß ein starker lebendiger Impuls der amerikanisch nationalen Hochbaukunst von Sullivan ausgegangen ist. Die Güte Frank Lloyd Wrights ermöglicht es, in diesem Katalog sogar einen besonderen Beitrag zu diesem Kapitel in einer unserer Abbildungen zu bringen, einen unausgeführten Entwurf Sullivans aus den 90er Jahren zu einem Riesenhochhaus. Damals gab es noch keine neuen „Zoning Laws“, keine Baugesetze, aus denen sich heute die bekannten Abstufungen der Wolkenkratzer-